

Bundesversammlung.

Die Wintersession ist am 23. Dezember 1927 geschlossen worden. Die Übersicht der Verhandlungen wird nächstens dem Bundesblatt beigelegt. Die Frühjahrsession beginnt am 5. März 1928.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 17. Dezember 1927.)

Herr Rowland A. C. Sperling, Minister Grossbritanniens bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, hat dem Bundesrate am 15. Dezember 1927 sein Abberufungsschreiben überreicht.

Herr Rafael W. Erich, Minister der Republik Finnland, hat am 13. Dezember 1927 dem Bundesrate sein Abberufungsschreiben überreicht.

(Vom 19. Dezember 1927.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

a. Dem Kanton Aargau an das zu Fr. 60,000 veranschlagte Kanalisationsprojekt im Güterzusammenlegungsgebiet von Fislisbach 25 %, im Maximum Fr. 15,000.

b. Dem Kanton Graubünden an die zu Fr. 9200 veranschlagten Kosten der Erstellung einer Wasserversorgung im „Städteli-Hohenhaus“ in der Gemeinde Avers, Bezirk Hinterrhein, 40 %, im Maximum Fr. 3680.

c. Dem Kanton Tessin:

1. An die zu Fr. 93,000 veranschlagten Kosten für die Durchführung der Güterzusammenlegung nella Campagna di Agno 55 %, im Maximum Fr. 51,150.

2. An die zu Fr. 78,500 veranschlagten Kosten für die Durchführung der Güterzusammenlegung nella Campagna di Moghegno 60 %, im Maximum Fr. 47,100.

d. Dem Kanton Waadt an die zu Fr. 200,000 veranschlagten Kosten der Entwässerung und Güterzusammenlegung in der Gemeinde Bottens im Maximum Fr. 54,250.

Herr Prof. Dr. Zemp und die Herren Prof. Dr. Burkhardt, Emil Bonjour, Daniel Baud-Bovy und Giovanni Giacometti werden für eine

neue dreijährige Amtsperiode vom 1. Jannar 1928 an, ersterer als Präsident, die übrigen als Mitglieder der eidgenössischen Kommission der G. Keller-Stiftung unter bester Verdankung der bisher geleisteten Dienste bestätigt.

Für die am 5. Januar 1928 beginnende VI. Session der Haager-Konferenz für internationales Privatrecht wird die schweizerische Delegation folgendermassen bestellt: Bundesrichter Dr. Viktor Merz in Lausanne und Dr. Robert Guex, Professor an der Universität in Lausanne, als Delegierte und Dr. Emil Alexander, Adjunkt der Justizabteilung in Bern, als Experte.

(Vom 23. Dezember 1927.)

Die „Assurance générale des Eaux et Accidents“, in Lyon, erhält die Konzession zum Betriebe der Autokaskoversicherung in der Schweiz.

Nachfolgende Mitglieder der eidgenössischen Maturitätskommission sind auf eine weitere Amtsdauer von drei Jahren, d. h. bis zum 31. Dezember 1930, bestätigt: Herren Dr. Otto Schulthess, Professor an der Hochschule in Bern, Präsident; Fritz Bäschlin, Professor an der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich; Dr. Felix Bonjour, ancien Conseiller national, Lausanne; Antoine Borel, Conseiller d'Etat, Neuchâtel; Dr. Otto Isler, Arzt in Frauenfeld; Dr. Hans Käslin, Professor am Gymnasium in Aarau; Michel Plancherel, professeur à l'Ecole polytechnique fédérale, Zürich; Dr. Emanuel Probst, Socinstrasse 69, Basel; Dr. C. Sganzi, Professor an der Hochschule in Bern; Dr. Jakob Zimmerli, Vorsteher des Schulwesens der Stadt Luzern.

Herr Daniel Baud-Bovy, Schriftsteller, in Genf, wird für eine neue Amtsperiode von vier Jahren, beginnend am 1. Januar 1928, als Präsident der eidgenössischen Kunstkommission bestätigt.

Herr Edoardo Berta, Kunstmaler, in Lugano, wird für die gleiche Dauer als Mitglied der genannten Kommission, an Stelle des nicht wieder wählbaren Herrn Pietro Chiesa, gewählt.

Herr Oberst Paul van Berchem wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprechend seinem Gesuche auf Ende des Jahres 1927 als Mitglied der Verwaltungskommission der General Herzog-Stiftung entlassen.

Als neues Mitglied dieser Kommission auf 1. Januar 1928 für die laufende Amtsperiode (d. h. bis 31. Dezember 1929) wird gewählt: Herr Oberst der Artillerie Ernst Bujard, in Aubonne.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1927
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	52
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.12.1927
Date	
Data	
Seite	774-775
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 241

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.